

## Vertreter des Wahlvorschlags

(wenn kein anderer Unterzeichner des Wahlvorschlags ausdrücklich als Vertreter bezeichnet ist, wird der an erster Stelle Unterzeichnete als Vertreter des Wahlvorschlags angesehen)

Eingegangen am [...]

(Unterschrift Wahlvorstandsmitglied)

## Wahlvorschlag

1.

Für die **Wahl der Vertrauensperson** der schwerbehinderten Menschen bei [...] (Betrieb/Dienststelle)

wird vorgeschlagen:

(Familienname/Vorname)

(Geburtsdatum)

(Art der Beschäftigung)

(Betrieb/Dienststelle)

2.

Für die **Wahl des stellvertretenden Mitglieds** der schwerbehinderten Menschen bei [Betrieb/Dienststelle] wird/ werden vorgeschlagen:

(Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Betrieb/Dienststelle)

(Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Betrieb/Dienststelle)

(Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Art der Beschäftigung, Betrieb/Dienststelle)telle)

## Unterzeichner des Wahlvorschlags

Lfd. Nr.	Familienname (Bitte in Druckschrift)	Vorname	Unterschrift
1			
2			

3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
...			

**Anlage:** Schriftliche Zustimmungserklärungen der Bewerber bzw. Bewerberinnen

**Hinweise:**

1. Die Zahl der unter Ziffer 2 genannten Bewerber für die Wahl des stellvertretenden Mitglieds darf die Zahl der im Betrieb/der Dienststelle zu wählenden stellvertretenden Mitglieder laut Wahlausschreiben nicht übersteigen. Ist laut Wahlausschreiben nur ein stellvertretendes Mitglied zu wählen, darf unter Ziffer 2 auch nur ein Bewerber genannt werden.

2. Jeder Wahlvorschlag muss von einem Zwanzigstel der Wahlberechtigten, mindestens jedoch von 3 Wahlberechtigten unterzeichnet sein (§ 6 Abs. 2 Satz 1 SchwbVVO).